

Beckmann: So 'ne Fantasie hätte ich nicht gehabt

Delmenhorster Ideen zum Neubau der B 212 stoßen auf Ablehnung



Von Barbara Wenke

LEMWERDER. Mit Unverständnis hat Lemwerders Bürgermeister Hans-Joachim Beckmann auf Äußerungen des Delmenhorster Oberbürgermeisters Patrick de la Lanne reagiert. Der hat just die von einer Bürgerinitiative vorgeschlagene „Verkehrsoptimierte Nordvariante“ für den Neubau der B 212 (wir berichteten) begrüßt.

„Dass die Bürger die Straße nicht vor ihrer Haustür haben wollen, kann ich ja nachvollziehen“, sagte Beckmann gestern auf Nachfrage. Dass die Stadt die Meinung teile, könne er aber nicht verstehen. „Eine Verbindungsstraße ohne Anschluss an Delmenhorst...“, sinniert Beckmann kopfschüttelnd, „so 'ne Fantasie hätte ich nicht gehabt.“ Er erinnert daran, dass es zahlreiche Arbeitnehmer gebe, die täglich von Delmenhorst Richtung Wesermarsch unterwegs seien.

Die Hoffnungen der Interessengemeinschaft B 212 – freies Deich- und Sandhausen hat der Leiter der Oldenburger Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Joachim Delfs, bereits gedämpft: Jegliche Nordvariante sei aufgrund der Naturschutzproblematik rechtlich nicht durchsetzbar. Und ein Verzicht auf einen Anschluss Richtung Bremen käme bei den Verkehrsteilnehmern als „grotesker Schildbürgerstreich“ an.

Hans-Joachim Beckmann hält nichts von den Delmenhorster Überlegungen zur B 212. FOTO: DCH